

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

vom 28. Mai 2020



Dienstag, 9. Juni 2020, 18:30 Uhr

## **SCHATTENRISSE – MOZART, HOFFMANN, BEETHOVEN UND HUMMEL** Sinfonien und Ouvertüren als Kammermusik

### **Konzert mit dem ensemble1800berlin**

Wie der Schattenriss zum Gemälde, so verhält sich das musikalische Arrangement zu Sinfonie und Oper. E.T.A. Hoffmann war davon überzeugt, dass man auch mit wenigen Instrumenten ein großes musikalisches Werk wiedergeben könne, ja, dass dadurch die Phantasie noch mehr angeregt würde. Das ensemble1800berlin hat sich den kongenialen romantischen Kammermusik-Bearbeitungen großer Opern und Sinfonien verschrieben, deren Drucke heute in den Bibliotheken der Welt schlummern. So bearbeitete der Weimarer Kapellmeister Johann Nepomuk Hummel 1823 und 1826 die Sinfonie KV 504 von Mozart und die zweite Sinfonie op. 36 von Beethoven für Pianoforte, Flöte, Violine und Violoncello. Eine besondere Rolle spielt in dem Programm eine Bearbeitung der Ouvertüre zu Mozarts ‚Don Giovanni‘ – ein Schlüsselwerk im Wirken E.T.A. Hoffmanns. Über dessen Texte werden die Hörer eingeladen, die musikalischen „Schattenrisse“ dieses Konzertes mit den „Farben des Originals“ zu beleben.

Mit Andreas Klitzing, Thomas Kretschmer, Patrick Sepec und Lucas Bondeel

Der Hammerflügel ist eine Leihgabe von Georg Ott.

#### **Eintritt**

12 € / 6 € für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstifts

#### **Anmeldung erforderlich bis 5. Juni. Begrenzte Teilnehmerzahl.**

Telefon + 49 (0)69 138 80-0

[anmeldung@freies-deutsches-hochstift.de](mailto:anmeldung@freies-deutsches-hochstift.de)

#### **Abbildung**

Lucas Bondeel, ensemble1800berlin, Foto © N. Simon

#### **Hygieneplan und Vorsorgemaßnahmen**

Die Durchführung der Veranstaltungen erfolgt entsprechend eines umfassenden Hygieneplans, der nach behördlichen Vorgaben entwickelt und umgesetzt wurde. Es gelten die offiziell erlassenen Verordnungen und Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts, der Bundes- und Landesregierung, des Museumsverbandes und der Behörden der Stadt Frankfurt. Die Vorsorgemaßnahmen für den Infektionsschutz umfassen eine strenge Reduzierung der zugelassenen Besucherzahlen sowie die vermehrte Reinigung von neuralgischen Punkten. Die Saalbestuhlung wurde gemäß den bestehenden Vorgaben eingerichtet. Es gilt die Abstandsregel von mindestens 1,5 Metern, die Nies- und Hust-Etikette ist einzuhalten. Darüber hinaus ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verpflichtend. Dieser kann am Platz abgelegt werden. Der Mund-Nasen-Schutz kann mitgebracht oder an der Kasse zum Selbstkostenpreis erworben werden. Die Besucherinnen und Besucher werden vor Ort auf die Hygienevorschriften hingewiesen.

#### **Pressekontakt**

Kristina Faber

Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217

[kfaber@freies-deutsches-hochstift.de](mailto:kfaber@freies-deutsches-hochstift.de)